

## AUF EIGENEN BEINEN

Den rund vier Millionen Selbstständigen in Deutschland bieten sich besondere Chancen, aber sie tragen auch besondere Risiken

### + Chancen

Höhere berufliche Autonomie  
Eigener Chef, eigene Chefin sein

Flexiblere Arbeitszeitgestaltung

Schaffung des eigenen Arbeitsplatzes oder zusätzliche Erwerbsquelle im Ruhestand: Gründerzahl im Rentenalter steigt

Tendenziell besserer Verdienst: 25 Prozent verdienen mehr als 2.900 Euro netto im Monat (Gewinn), jeder Zehnte erzielt mehr als 4.500 Euro, ein Prozent kommt auf mindestens 10.000 Euro

Je höher das Qualifikationsniveau, desto höher der Anteil der Selbstständigen (z. B. Mediziner und Medizinerinnen)

Selbstbestimmung des Renteneintritts



### — Risiken

Buchhaltung, Steuerzahlung und -erklärung, Sozialversicherungen, Altersvorsorge in Eigenverantwortung. Zahlungen an den Fiskus trotz schwankender Einnahmen fällig

Teilzeitanteil bei selbstständigen Frauen ähnlich hoch wie bei angestellten. Selbstständige leisten im Schnitt mehr Wochenarbeitsstunden und anteilig mehr Arbeit an Wochenenden

Verbleiberaten in der Selbstständigkeit aller Neugründer und Neugründerinnen nach dem ersten Jahr nur bei rund 50 Prozent

Solo-Selbstständige haben im Schnitt ein vergleichsweise geringes Einkommen, die Spanne reicht von 636 bis 3.158 Euro (Stand 2015). Jede und jeder Vierte verdient weniger als den gesetzlichen Mindestlohn

Kaum Teilzeit bei Selbstständigen mit abhängig Beschäftigten (z. B. Arztpraxen, Handwerksbetriebe)

Drei Viertel sind nicht obligatorisch fürs Alter abgesichert

